

## **Ausführungsbestimmungen zur Steuergesetzgebung (ABzStG)**

Änderungen vom 01. März 2011

---

Die Regierung des Kantons Graubünden,  
gestützt auf Art. 45 Abs. 1 der Kantonsverfassung,  
beschliesst:

### **I.**

Die Ausführungsbestimmungen zur Steuergesetzgebung  
vom 27. November 2007 werden wie folgt geändert:

**Art. 4**  
**Aufgehoben**

**Art. 24a**  
**Aufgehoben**

**Art. 31 Abs. 1, 3 und 4**

<sup>1</sup> **Steuerpflichtige nach Artikel 98 Absatz 1 Litera a StG können, soweit kein fester Steuersatz zur Anwendung gelangt, bis Ende März des auf die Fälligkeit der Leistung folgenden Kalenderjahres bei der Kantonalen Steuerverwaltung schriftlich ein Begehren um Tarifkorrektur stellen. Damit können mit dem Einkommen zusammenhängende Abzüge, die Schuldzinsen, Unterhaltsbeiträge, Beiträge in die gebundene Selbstvorsorge, Krankheits- und Unfallkosten, behinderungsbedingte Kosten sowie Kinderbetreuungskosten geltend gemacht werden, soweit diese nicht im Tarif berücksichtigt sind.**

<sup>3</sup> **Absatz 1 gilt auch für Steuerpflichtige nach Artikel 98 Absatz 1 Litera b StG, wenn diese als Quasi-Ansässige qualifiziert werden.**

<sup>4</sup> **Bisheriger Absatz 3.**

**Art. 42**

Sind der Steuerpflichtige oder der Schuldner der steuerbaren Leistung mit dem Steuerabzug nicht einverstanden, so können sie bis Ende März des auf die Fälligkeit der Leistung folgenden Kalenderjahres von der Kantona-

**720.015** Teilrevision der Ausführungsbestimmungen zur Steuergesetzgebung

len Steuerverwaltung eine Verfügung über Bestand und Umfang der Steuerpflicht verlangen. Im Übrigen findet Artikel 133 StG Anwendung.

**II.**

Diese Teilrevision tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2011 in Kraft.